



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Erste vnd Fundamental Betrachtung des Morgens/ von dem Zihl vnd End
deß Menschen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

Erster Tag
Der
Englischen Einsambkeit

Genes. 24.

Gehet hinein des Herren gebenedeyte Angela, was stehet heraussen? Fürchtet ihr villicheit

seye ewer innerliches Wesen bestelt / wie Anfang diser sichtbahren Creatur / von dem vnd dero heyligen Text gleich zu Eingang

Ibid. 1.

liger Schrifft berichtet; Die Erde war gestalt / vnd oede / vnd Finsternuß über den Abgrund? so wüßet / daß

als die Nacht vor der Morgenröthe hergebe die aber den Tag / vnd das Sonnenlicht zündet; also Euch der liebste ewer Seelen

ewer in diser Einsambe wartet (sahls ihr in einer innerlichen Finsternuß / auch vngestalt vnd oed weren / welches ich doch von Euch

glaube) an seine gebenedeyte Hand nehmen vnd auß der trüben Nacht / vnd Finsternuß

1. Timoth. 6.

eine sehr liebliche Morgenpurper / ja gar in sonsten vnbetrettliches Mittaglicht fähret daß ist / durch die Purgativa reinigen / durch die Illuminativa beleuchten / vnd durch die Vn-

Cantic. 6.

va weisen werde / wo er weide / wo er ruhet in dem Mittag. Dann bereits seind ihr berichtet / vnd haben ihr vorhero in dem obgestellten

Der

Vorspruch mehrfältig verspüren mögen / daß
ihr in diesem eweren Abtritt durch diese drey Wege
zu ewerem Liebsten gelangen / vnd also die gänzlich-
liche ewere Erneuerung / vnd gesuchte Heilig-
vnd Vollkommenheit erreichen werden.

Heut treten ihr den ersten Weeg an / wel-
cher / weil er etwas hart / vnd rauch ist / wohl
mehrere Zeit erfordern wirdt / als die nachkom-
mende Wege / so umb ein gutes gelinder sein
werden / als dieser. Lassen euch doch nit abschre-
cken von dem Fortgang. Ihr werden hie Fun-
damental Lehren / vnd rechte Eckstein ewer heylig-
en Begirten finden. Die zwen erstere Tage
werden euch vorstellen daß Zihl vnd Ende /
zu welchem euch die allgütige Barmherzigkeit
Gottes auß dem Nichten heraufgezogen; vnd
hernach auch auß der bösen Welt in den sera-
phischen Engelstand ewers gebenedeyten Ordens
erhebt; damit ihr in Erkandnuß kommen mö-
gen / warzu / vnd warumben ihr zu einer so vernünfftigen Creatur / vnd hernach in einen so
heyligen Stand gesetzt worden; vmb endlich
innigist zu beschmerzen / daß ihr so off / vnd vil
von ewerem so hochtreflichen Zihl abgeirret; auch
ewer Gemüth von allen Maas vnd Maasle
ewer erkandten Irthumben / vnd übel verderbten
Anmuthungen / Neigungen / Gewonheiten mit-
tels der folgenden Betrachtungen von der Na-
tur / vnd Wirkung der Sünd / durch wahre /
tieffe Berewung / Buß / vnd Besserung zu rei-
nigen.

S

Dise

Diese Grundveste Betrachtungen des ewigen
lichen Zihls / vnnnd der schadhafften Sünd se
niemandt / wie heylig er auch seye / oder zu se
vermeine / vnderlassen / oder nur obenhin / we
ger aber mit Verdruss durchgehen; zumahlen
Schlöffer in dem Luftt bawen / vnd Aschen
den Wind tragen ist / nur von hohen Dingen
großsprechen wollen / vnd danebens seines Nicht
ens / Schwachheit / vnd Vnwürdigkeit vergess
sen bleiben. Solches tauget nit zu vorhabender
Action.

Ihr Reuherzige Angela, werden auff
sem Weeg / sobald ihr des Morgens auffstehet
euch eine arme Francke zu sein achten / welche
aller Orten voller Geschwär vnd Nissen seye
ihr werden euch halten eine vngetreue Braut
dero Lieb-Bruch besser als euch selbst bekand
seye ewerem alltreuweisen Gott / vnd dem ganzen
Himmel; Euch werden ihr sehen eine elende
gefangene / dero Seel in dem Leib / als in einem
lieblosen Kercker nit allein gebunden / vnd ge
flet / sonderen auch blutigist verlegt seye von
Sünden / vnnnd bösen Neigungen. Dismalen
werden ihr obangemelter massen / euch er
halten von allen ergelichen Gedancken; so gar
werden ihr euch des auch zu vast hellen Tag
lichts begeben / vnnnd ewere Fenster mit dem
Vorhang beziehen / damit ihr füglicher zu der
Traur eingericht werden. Wann ihr zu der
Materi der Sünden kommen / lasset ewer Ge
wissen ihr Ampt verlichten / vnnnd kehren euch
sein

sein sanfft / vnnnd süßamb zu einer völligen
 Kewbeicht / welche euch daß grundliche be-
 trachten ewers Zihls / vnd dessen so kostbahrer
 Mittel ; so dann auch die Natur / Wirkung/
 Krafft ic. der erwogenen Sünd in die Ge-
 dächtnuß / vnnnd Feder angeben wirdt. Hüten
 euch sehr / dise Tag daß geringste zu thun / wel-
 ches dem liebsten ewer Seelen / euch innig-
 lichist gegenwertigen / zu wider seye. Ist dann
 nunmehr die

Erste

vnd Fundamental Betrachtung
des Morgens.

Von dem Zihl / vnd End des Menschen.]

I. **P**unct. Auß dem öden vnd lehren
 Nichten herauß ist der Mensch / seind
 ihr Angela , von dem allmächtig grossen
 Gott herfür gezogen / vnnnd erschaffen zu dem
 Ende / daß ihr Ihne lieben / ehren / vnd
 demme dienen in disem leben / hernach aber
 anschawen / besitzen / vnd geniessen in dem
 könnstigen Leben ; Daß ist ; darumben ist
 der Mensch erschaffen / damit er sich auff Er-
 den mit Gott vereinige durch die Gnad/
 vnnnd Liebe / in dem Himmel durch die
 Glory. Sehet Angela, warumben ihr er-
 schaffen / warumbeneuch Gott auß dem Nichts
 heraufgenommen / vnnnd euch gegeben habe /
 H ij Daß

Das ihr seind. Sehet / warumben er euch
erhalten / das ihr nit widerumb zu einem sech
Nichts werden ; Nemlichen er selbst ist ein
Zahl / ewer End / ewer Anfang / vnd Ausgang
zu demme ihr richten / regulieren vnd ordnen
sollen alles / was ihr durch ewere Erschaffung
seinem Lob / Ehr / vnd Dienst von ihme empfangen
pfangen ; eweren Leib mit seinen Sinnen / ewere
Seel mit ihren Kresten des Verstandts / mit
Bedechnuß / des Willens ; ewere Gedancken
Wort / Werck / Begirten / Affecten / Bewegungen
sambt allem demme / was ihr haben
vnd seind ; dann von ihme ist alles här ; billig
ist derowegen / das in ihne auch alles widerumb
fließe ; Allesen ist er der erste / allesen ist er
er auch der letzte sein.

II. Punct. Keine Creatur ist jemahlen
gewesen / kan auch keine sein / welche ver
ruhen / oder wahrhaftig selig werden können
anderst sie gelange zu dem Zahl / zu welchem
geordnet ist. Nirgendts wird darumben ein
Mensch / welcher ein kleine Summa aller göt
lichen Wercken ist / verniegt / vnd rühmig werden
den aussert Gott ; wohl werden ihne andere Creaturen
einnemmen / mit nichten aber berühmigen
vnd ersettigen können. Ursach ; gleichwie sie nicht
Gott seind / also seind / vnd können sie auch nicht
sein das Zahl / vnd End / volglichs auch die Ursache
vnd Settigung des Menschen ; dann nit zu den
Creaturen / sonderen zu Gott ist er gemacht

3. August.
lib. 1. Conf.

von Gott; Ist darumben sein Herz vn-^{cap. 14}
 ruhig / bis es sich setzet in Gott. Außert
 Gott wird er immer vnvollkommen verbleiben/
 mit stäthen Vnruben verwirret werden; ein
 flüchtiges Lüßlein wird ihne speysen / aber nit
 erfüllen / vnd demnach es ihne ein geringes
 Zeitlein wirdt beschäfftiget haben / wird es ihne
 einen Ekkel / vnd Begird einer anderen / vnd
 gleichen Eitelkeit hinderlassen. Gott allein ist
 der / in demme der Mensch seine letzte / völlig-
 vnd vollkommene Ruhe / vnd Sättigung findet;
 er ist der Gott seines Herzens / sein ^{Psal. 72.}
 Theil / vnd sein Gott in Ewigkeit.

III. Punct. O Angela, wie vil ist an
 disen so wichtigen Grundwahrheiten gelegen: sie
 langen von disem bis an das fünffrige Leben /
 vnd begreiffen das vsichtbare Maß einer vn-
 endlichen Ewigkeit. O was Gutes bringen
 sie dem Menschen / der nach obigem seinem
 Zihl strebet / vnd selbiges erreicht. O was B-
 bels ladet der über sich / welcher von disem so
 hohen / übernatürlich vnd Götlichen / den
 Englen in dem hohen Himmel selbstn vorge-
 stelten Zihl sich abwendet! Eine ewige / vnendr-
 liche Seeligkeit mit / vnd neben den heyligen En-
 geln gewinnet der / welcher in seinem disem so
 kurzen Leben seine Ruhe / vnd Sättigung in
 Gott suchet / vnd solche zu erlangen / ihne liebet/
 denne ehret / vnd demme dienet. Eine ewig-
 erbärmliche Vnseligkeit ziehet der über sich /
 welcher sich von disem Zihl abfehret / vnd seine
 Ruhe

Hij

Ruhe in Creaturen steller. Ist daher all
 Gut / Ehr / Hochheit / Frewd / Glory vnd
 ligkeit an demme einigen gelegen / daß wir
 diesem Leben Gott lieben / ihne ehren / vnd den
 me dienen / durch dise Lieb / Ehr / vnd Dien
 aber in / vnd mit ihme Eins / vnd Gottförm
 werden. Dises ist daß jenige einig = nothwendig
 Stuck / von demme vnser Herr zu seiner so
Luce, 10. ben Gastwirthin Martha gesprochen ; Mar
 cha, mein Martha, du bist sorgfältig / vnd
 kümmerst dich vmb vile Ding / vnd
 doch nur eines nothwendig. Nemlich
 in diesem Einignothwendigen bestehen die
 Reichthumben der Seele des Menschen / verstand
 die übernatürlich = vnd sitliche Tugenden / die
 Gaaben / vnd Gnaden des heyligen Geistes / die
 lebendig = vnd verdienstliche Werck / die genedig
 vnd heyligmachende Gnad / welche der Saamen
 ist ewiger Glory. Schließlich / vnd mit einem
 Wort ; Gott selbst ist dises **Einig = nothwendige**
 welches wir in vnd mit allen vnseren
 eusser = vnd innerlichen Actionen immerdar
 vnd beständig / als vnser Centrum / vnd Ruhe
 Orth suchen sollen vnd müssen / als den besten
 Theil der Seele / der niemahlen von ihro
 solle genommen werden.

Beherrschung / vnd Entschliessung.

Die Gesetze Grundwahrheiten werden ihr An
 gela euch also lebhaft vnd tieff zu Herzen
 vnd in die Seel fassen / daß selbe hinfüro Euch
 nit

nimmermehr aufweichen / vnd in das künftige die Regul / vnd Richtschnur seyen aller ewer Intentionen / vnd Actionen. Ihr seindt so vil erleucht in ewerem Geist / daß ihr, diese Wörtlein Intention / vnd Action / welche sich nit wohl verteutschen lassen / zu gnügen verstehen. Als lang diese Erst-Lehre ewers so hohen / vnd heyligen Ziels bey euch den Platz behalten wirdt / also lang werden ihr eweren grossen Gott in allen eweren inner- vnd eusserlichen Bewegungen suchen / lieben / ehren / vnd ihm getrewlich dienen ic. Sobald aber diese Wahrheit auß der Gedächtnuß verschwinden wirdt / O! da wirdt es vbel hergehen. Nachmahlen derowegen tieff vnd vnvergesslich in das Herz hinein mit diesem **Einignothwendigen**; vnd

Erwegen nun / ob / vnd wie ihr bishero diese ewer so hoches Ziel beobachtet haben; ob ihr in eweren Actionen daran gedacht / daß ihr darumben erschaffen / vnd auff dieser Erden seyen / daß ihr Gott lieben / ehren / vnd ihm dienen: Ob / vnd wie ihr dieses erstattet haben; Ob / vnd wie ihr eweren Leib mit desselben Sinnen / ewere Seel mit ihren Kresten / ewere Gedanken / Wort / Affecten, Bewegungen ic. in / vnd auff Gott gerichtet haben; Ob ihr ewer Ruhe in Gott / oder in den Creaturen / vnd in welchen Creaturen / auff was Weiß / vnd Gestalt gesetzt haben; Ob ihr das **Einignothwendige** in Acht gehabt / oder außser Acht gelassen haben; warinnen / vnd welcher massen. Fahls
 H iij ihr

ihr in ein oder mehrem angestossen hetten /
demüthigen euch von ganzem Herzen / vnd
mit ganz entzündten Geist wecken bevor
eweren Willen auff zu einem Grundlebende
Glauben bedachtsambist sprechende ;

Jch glaube mein höchster / vnd einiger Gott
mein Erschaffer / vnd mein Herz / daß ich
würdigste von deiner Allmacht / vnd Allgütigkeit
aus dem vneinbildelichen Nichts allerbarmer
higist erhoben / vnd zu einer vernünfftigen Er
arur gewidmet seye / damit mein einzig Ziel
vnd mein End / mein Ehr / vnd mein Freud
mein Seeligkeit vnd Glory seye / dir D
höchst vnd einiges Gut / alleinig / alleinig
alleinig zudienen / dich alleinig / alleinig / alleinig
zu ehren / besonders aber dich alleinig / alleinig
alleinig / vnd wahrhaftig zu lieben ; hernach aber
wann ich dir in disem Leben in solcher Gestalt
dient / dich geehret / vnd geliebet wurde haben
in dem künfftigen dein überseeligistes / Göttliches
Wesen mit allen desselbigen vnendlichen Wohl
kommenheiten heiter / vnd klar anzuschauen /
besitzen / vnd freudigst zu genießen ; Ja mein
Herz / mein allerhöchster Gott / diß glaube ich ganz
vestigtlich / ganz lebhaft / vnd lauterlich / vnd
die Zeit meines lebens nimmer daran zweiffeln
Jch glaube / daß weder Geldt noch Gut / weder
Ehr noch Bollüfte / weder Freud noch Kurzweil
weder süß noch glattes / weder Freundt noch Be
tandre / weder Schein noch Glanz / noch einig
ander zeitliches Wesen / oder einig sichebar
oder

oder unsichtbare Creatur seye / oder seyn könne /
 welche mein Seel ganz vnd gründlich setti-
 gen / oder in wahre Ruhe stellen möge ; nichts
 auß allem diesem ist / oder kann sein mein Zihl /
 mein Ende / mein Rast ; sonder du / O grosser
 vnendlicher Gott allein / allein / allein / bist mein
 einig vnd nothwendiges Haubtzihl / mein Ruhe /
 mein Setztigung / vnd mein Seeligkeit. Siehe
 ich demnach / daß ich ohne Schaden meiner
 Seele / ohne Verlust einer glückseligen Ewig-
 keit / ohne Aufsladung einer erbärmlichen Un-
 seligkeit / nit mehr anhangen könne einiger Cre-
 atur / noch in einiger derselben meine Freud
 vnd Belustigung suchen / weilen sie nit seynd /
 noch sein können / was du bist / mein Grund-
 liebster / grosser Gott.

Hiernechst dancken / vnd sprechen ;

O Gott vnendlicher Güte / vnd Milte. O
 mit wie ernsthaftem Affekt sage ich deiner vn-
 begreiflichen Liebe demüthigen Danck / daß du
 mich zu einem so edlen / fürtrefflich / Freudig
 vnd vollkommenen End / wie ich nunmehr erken-
 ne / erhebt / vnd auß dem nichtigen Nichts da-
 rumben herauß gelupfft hast / daß eben daß End /
 vnd die Seeligkeit / die du besizest / vnd du selb-
 sten bist / auch solle mein Seeligkeit / mein
 Ruhe vnd Besizung sein ! O wie solle ich dieses
 fassen / vnd gnugsamb ergreiffen können ! O was
 für Danck bin ich dir schuldig ! O wie herzlich
 frewet mich diese Gnadenthats ! Seye / ach / seye

H v

ge

gebenedeyet / gelobt / vnd überhöcht in alle Ewigkeit.

Darbey erwecken Reu / vnd Leid

Aber / O allerhöchster / erschreckender Gott / wie oft / wie weit hab ich abgeirret von dir; Wie wenig / wie kalt bin ich eingedenck gewesen / wann umben ich seye; Ach wirtlichen habe ich bis dato mein Rast / vnd Ruhe gestelt? Mein Herr dir ist es bekandt; Duse / vnd diese scheinende Lust haben mich angepacket gehalten / dich so mignothwendiges Gut hab ich fahren lassen / wie tieff / vnd inniglich schmerzet mich dieses / wie bitterlich thut es meiner Seele leid / das ich so lang blind / vnd thorrecht gewesen. Amen aber / O mein allerhöchster Gott / in dieser Stundt / vnd von diesem Puncten der Zeit an künde ich vor deinem Angesicht auff / vnd ewig ab / allem demme / was du nit bist / was nit beruhewigen / vnd fettigen kan mein zu dir allein erschaffenes Herk. Ziehet nunmehr her Freude / Luste / Ehren / Schein / Glans / Komlichkeit / Conuersationen / Freyheiten / samt allem ewerem Anhang; vnd wissen / das ich von nun an vor meinem höchsten Gott schwere **vnd einen Auffsatz mache zu bewahren die Rechte seiner Gerechtigkeit / vnd hinfuro ohnsönderlich anzuhangē nach meinem Gott / damit mich widerumb auffneime seine Gerechte / die ich bis dato vmbgeschwehlet auff der linken ewerer Eitelkeit ic.**

Pfalm. 118.

Ibid 61.

Dies Orths solle die Angela ihr Herz / vnd Affecten / auch ihre bisdahin eingewurzte vngute Gewonheiten / vnd durch langen Mißbrauch verderbte Neigungen alles Ernsts / vnd in dem innersten ihres Geists durchforschen / auch mit allem Eyffer darauff tringen / welchen Creaturen sie bishero angehangen / vnd nachgelebt; selbige in specie, vnd absönderlich verzeichnen / damit sie ein rechte / wahre / auffrichtig- vnd ewige Scheidung gegen ihnen / vnd wider sie anrichten / vnd also ihre hinfürige Ruhe / Zihl / vnd Stille in Gott vnbeueglich gründen könne.

Schließlichen würde sie demüthig vmb Gnad bitten / ihre nunmehr erkandte Anstöße entschlossener massen abzukehren / vnd die empfangene Liechter auch gefeste Fürnemmen mit vnüberwindlicher / vnd einer Maria Bonaventura gleicher Haltung zu verstätten.

Was hernach zu thun / wird die Tagordnung lehren.

Geistlicher Discurs /

Von dem Verlangen zu dem Zihl /
vnd Ende des Menschen.

WArumben euch / glückselige Angela, die vnendliche Allgütigkeit Gottes in die Zahl seiner Creaturen gesetzt / vnd mit so edlen Leibs / vnd der Seele Gaaben bereichert habe / hat euch die heutige Betrachtung Fundamentalisch vorgelegt;